

NEWSLETTER

DER DEUTSCHEN VERNETZUNGSSTELLE LÄNDLICHE RÄUME
FÜR DIE GEMEINSAME AGRARPOLITIK DER EU



Die freundlichen Gesichter der DVS beim 19. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung: Nadine Rathofer, Isabella Mahler und Moritz Kirchesch. Foto: Anja Rath, DVS

Liebe Leserinnen und Leser,

„Land: Raum für Zukunft“ lautete das Motto des 19. Zukunftsforums Ländliche Entwicklung in Berlin. Die DVS war wieder als Gastgeber eines Fachforums vertreten. Gemeinsam mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen (BAG LAG), der Agrarsozialen Gesellschaft (ASG) und dem Büro Brüssel der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) boten wir Einblick in ressourcenschonende Baukultur. Auf Seite 7 können Sie die drei Projekte kennenlernen, die dort vorgestellt wurden.

Das traditionelle Handwerk in den Fokus rücken, möchte die LEADER-Region Mittlere Alb. Das „MachArt-Festival“ hat das Ziel, Handwerksbetriebe und Kommunen in einem Netzwerk zusammenzubringen. Als Ergebnis soll ein wanderndes Festival entstehen, bei dem Menschen das Handwerk durch Mitmachformate kennenlernen können.

Und nun viel Spaß und Inspiration beim Lesen!

Arno Blaskowski
Online-Redaktion

Inhalt

Politik

Seite 2

Förderung

Seite 3

Medientipps

Seite 4

Vernetzung

Seite 5

Veranstaltungen

Seite 6

Projekte

Seite 7

Impressum

Seite 7



Finanziert von
der Europäischen Union



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat

Aktiv im ländlichen Raum?

Teilen Sie Ihre Erfahrungen mit uns!

E-Mail: dvs_online@ble.de | Newsletter online: www.landaktuell.de

dvs*

Deutsche Vernetzungsstelle
Ländliche Räume
für die Gemeinsame Agrarpolitik der EU

Infrastruktur-Zukunftsgesetz

Bundeskabinett verabschiedet Entwurf

Das Bundeskabinett hat einen [Entwurf](#) des „Infrastruktur-Zukunftsgesetzes“ verabschiedet. Ziel ist, Bauvorhaben für Infrastruktur zu vereinfachen und zu beschleunigen. So entfällt die Pflicht zur Umweltverträglichkeitsprüfung für vorrangige Projekte in den Bereichen Verkehr, Verteidigung und Energie. Auch müssen zukünftig keine Ausgleichsflächen mehr geschaffen werden, um bebaute Flächen zu kompensieren. Stattdessen sind Ersatzzahlungen an das Bundesumweltministerium oder eine von ihm beauftragte Behörde vorgesehen, die das Geld dann zweckgebunden verwenden soll.

Energy Sharing

Neuregelungen ab Juni

Ab [1. Juni](#) gelten Neuregelungen aus dem [Energiewirtschaftsgesetz \(EnWG\)](#). Die Neuerungen ermöglichen Besitzern von Photovoltaik-Anlagen, ihre Nachbarschaft mit überschüssigem Solarstrom zu beliefern. Lieferantenaufgaben wie die Beschaffung der Reststrommengen oder Bilanzkreisauflagen entfallen. Das vom baden-württembergischen Umweltministerium geförderte Informationsprogramm „[Zukunft Altbau](#)“ bietet ein kostenfreies Beratungstelefon zum Thema an.

Bildung im Strukturwandel

Kompetenzzentrum setzt Arbeit bis 2029 fort

Das [Kompetenzzentrum Bildung im Strukturwandel](#) (KoBiS) wird bis 2029 fortgeführt. Das hat das Bundes-Länder-Koordinierungsgremium beschlossen. Aufgabe des Zentrums ist, die Transformationsprozesse in den Kohleregionen des rheinischen und mitteldeutschen Reviers sowie der Lausitz zu begleiten und die regionale Bildungslandschaft zu stärken.

Multifunktionale Flächennutzung

Landgesellschaftsverband veröffentlicht Thesenpapier

Der Bundesverband der gemeinnützigen Landgesellschaften (BLG) hat im Rahmen des Zukunftsforums Ländliche Entwicklung in Berlin ein [Papier](#) mit fünf Thesen zur multifunktionalen Flächennutzung vorgestellt. Die BLG schlägt Flexibilität in Planung, Förderung und Nutzung vor.

Nordrhein-Westfalen: Impulsprogramm Bioenergie

Strategie und Forderungen an den Bund

In einem [Impulsprogramm](#) formuliert die nordrhein-westfälische Landesregierung strategische und kurzfristig umsetzbare Maßnahmen, um den Ausbau der Bioenergie im Bundesland zu beschleunigen. Das Programm enthält einen Forderungskatalog an den Bund, zeitnah die notwendigen politischen und finanziellen Rahmenbedingungen zu schaffen.

Bodenschutz

Beirat gibt Empfehlungen zur Umsetzung des Koalitionsvertrags

Kooperation, Nutzung von vorhandenem Wissen und digitale Vereinfachung gehören zu den Vorschlägen, die der Wissenschaftliche Beirat für Biodiversität und Genetische Ressourcen (WBBGR) in seiner aktuellen Stellungnahme formuliert. Im Papier mit dem Titel „[Bodenschutz mit Wirkung: Empfehlungen zur Umsetzung der Ziele des Koalitionsvertrages](#)“ formuliert der WBBGR, der sich kürzlich für den Zeitraum bis 2028 neu konstituiert hat, zentrale Empfehlungen, die als Orientierung für politische und administrative Maßnahmen dienen sollen.

Katastrophenschutz

Gesetzesnovelle in Baden-Württemberg

Der Landtag in Baden-Württemberg hat ein neues [Landeskatastrophenschutzgesetz](#) beschlossen. Schwerpunkte sind eine Stärkung des Ehrenamts und eine Entlastung der Kommunen im Katastrophenfall. So soll die Jahrespauschale für Ehrenamtliche in Organisationen des Bevölkerungsschutzes erhöht werden. Alle Kosten der Helfenden und der Hilfsorganisationen werden zukünftig einheitlich vom Land übernommen, was Kommunen finanziell entlasten soll. Das Gesetz enthält außerdem Regelungen zum Aufbau eines neuen Katastrophenschutzlagers. Darin werden Materialien wie Decken, Zelte und Lebensmittel vorgehalten.

EU-Rahmen für Klimaresilienz

Öffentliche Konsultation bis 23. Februar 2026

Wie kann sich Europa auf den Klimawandel vorbereiten? Dazu befragt die EU-Kommission in einer [öffentlichen Konsultation](#) Unternehmen, regionale Behörden, die Zivilgesellschaft und Interessengruppen. Die Rückmeldungen fließen in die geplante europäische Initiative für Klimaresilienz und -risikomanagement ein. Die Initiative soll einen EU-Rahmen schaffen, den die Kommission Ende 2026 verabschieden will.

Integrierte ländliche Entwicklung in Brandenburg

20 Millionen Euro zusätzlich aus GAK-Mitteln

In Brandenburg stehen 2026 zusätzlich zu LEADER- und ELER-Mitteln 20 Millionen Euro – davon zwölf Millionen aus Bundesmitteln – für die [ländliche Entwicklung](#) zur Verfügung. Die Mittel stammen aus dem Förderbereich „Integrierte ländliche Entwicklung“ der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK). Anträge auf Förderung können bis zum [31. März 2026](#) beim Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung (LELF) eingereicht werden.

Erreichbarkeit von Bahnhöfen

Bewerbungsfrist: 1. März 2026

Für den Wettbewerb „[Anschlüsse gestalten. Mobil in ländlichen Räumen](#)“ sucht das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) bereits umgesetzte Projekte, die die Erreichbarkeit von Bahnhöfen in ländlichen Regionen verbessern. Bewerben können sich Gemeinden, Städte und Kreise mit Bahnstandsstandort sowie Verkehrsverbünde und Verkehrsunternehmen in ländlichen Räumen. Die Gewinnerprojekte erhalten jeweils 5.000 Euro.

EIP-Förderung in Sachsen-Anhalt

Bewerbungsfrist: 21. März 2026

Sachsen-Anhalt fördert im Rahmen von [EIP-Agri](#) innovative Projekte Operationeller Gruppen (OGs) in Land- und Forstwirtschaft oder Gartenbau. Zur Unterstützung und Beratung der Antragstellenden steht voraussichtlich ab März 2026 ein Innovationsdienstleister unentgeltlich zur Verfügung.

LOKAL – Programm für Kultur und Engagement

Frist: 31. März 2026

Eine Zusammenarbeit von Kulturakteuren und anderen Institutionen auf dem Land, wie Handwerksbetrieben oder Vereinen, fördert das Modellprogramm „[LOKAL – Programm für Kultur und Engagement](#)“. Damit unterstützen die Kulturstiftung des Bundes, die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) und die „European Cultural Foundation“ Projekte, die das soziale Miteinander vor Ort fördern. Neben der finanziellen Förderung können die Projektinitiativen von Beratung, Akademien und europäischen Austauschformaten profitieren sowie an einem bundesweiten Abschlussfestival teilnehmen.

Landmusikort 2026

Bewerbungsfrist: 31. März 2026

Ländliche Kommunen mit bis zu 12.000 Einwohnern können sich mit neuen Konzepten und innovativen Projekten für die Auszeichnung „[Landmusikort des Jahres 2026](#)“ bewerben. Im Mittelpunkt können dabei etwa Amateurmusik, ehrenamtliches Engagement oder die Zusammenarbeit mit der professionellen Musikszene stehen. Zu gewinnen gibt es drei Mal bis zu 18.000 Euro sowie zehn Förderpreise mit 2.000 Euro.

Tourismusprojekte im Binnenland Schleswig-Holsteins

Fristen: 31. März 2026 (nicht-investive Vorhaben), 30. April 2026 (investive Vorhaben)

Schleswig-Holstein unterstützt [nachhaltige Tourismusprojekte im Binnenland](#) mit bis zu 80 Prozent der Kosten. Förderfähig sind Projekte, die die öffentliche touristische Infrastruktur stärken und so die touristische Wertschöpfung erhöhen. Infrage kommen investive und nicht-investive Vorhaben. Antragsberechtigt sind Gemeinden, Städte, Ämter, Kreise sowie touristische Institutionen ohne Gewinnerzielungsabsicht. Eine einzelbetriebliche Förderung ist ausgeschlossen.

Förderpreise für nachwachsende Rohstoffe

Bewerbungsfrist: 30. April 2026

Die Bayerischen Staatsministerien für Wirtschaft sowie für Landwirtschaft schreiben gemeinsam mit der Ernst-Pelz-Stiftung den „[Ernst-Pelz-Preis](#)“ sowie den „[Förderpreis Nachwachsende Rohstoffe](#)“ aus. Beide Preise sind mit je 10.000 Euro dotiert. Preiswürdig sind Projekte, Produkte, Verfahren oder unternehmerische Initiativen, die im Zusammenhang mit Bioenergie oder der stofflichen Nutzung nachwachsender Rohstoffe stehen. Bewerben können sich Unternehmen, Start-ups, Forschungseinrichtungen, Kommunen, Initiativen und Einzelpersonen.

Baden-Württemberg: Förderung von Naturschutzprojekten

Bewerbungsfrist: 30. April 2026

Der Landesnaturschutzverband (LNV) Baden-Württemberg unterstützt [Projekte ehrenamtlicher Naturschützer und Umweltgruppen](#) im Bundesland, die dem Erhalt der Biodiversität dienen, mit bis zu 1.500 Euro. Auf seiner Website informiert der LNV über die Förderung und gibt Beispiele.

Baden-Württemberg: Innovationspreis für KMU

Bewerbungsfrist: 31. Mai 2026

Mit dem [Innovationspreis](#) zeichnet das Wirtschaftsministerium Baden-Württembergs kleine und mittlere Unternehmen (KMU) des Bundeslands aus, die moderne Technologien für neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen entwickeln oder anwenden. Der Preis ist mit 50.000 Euro dotiert. Ergänzend dazu lobt die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft (MBG) einen Sonderpreis in Höhe von 7.500 Euro für ein junges Unternehmen aus.

ARIA 2025

Film zur Preisverleihung online

Das EU CAP Network hat ein Video zur Preisverleihung der Agricultural and Rural Inspiration Awards (ARIA) 2025 veröffentlicht. Auf der [ARIA-Website](#) können sich Interessierte die Zeremonie ansehen und sich über die Gewinnerprojekte informieren. Aus Deutschland hat es das Verbundprojekt „[Kollektive Modelle zur Förderung der Biodiversität](#)“ (KOMBI) aus Brandenburg in der Kategorie „Umweltschutz“ in die Endrunde geschafft. Das Vorhaben verfolgt einen neuen Ansatz in Deutschland: Landwirte und Naturschutzberatende entwickeln gemeinsam Agrarnaturschutzmaßnahmen für ihre Region und setzen sie überbetrieblich um. Gewonnen hat in dieser Kategorie das Projektteam aus Spanien mit [Maßnahmen zu regenerativer Rinder- und Geflügelzucht](#). Mit den Awards zeichnet die EU jährlich herausragende Projekte aus der Landwirtschaft und der ländlichen Entwicklung aus, die im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) finanziert und auf lokaler Ebene umgesetzt wurden.

KulturLandKlänge

Sieben Klangwerke machen Land hörbar

Wie klingt Land? Diese Frage stand im Mittelpunkt des bundesweiten Musikwettbewerbs „[KulturLandKlänge](#)“. Musikschafter hatten die Möglichkeit, ihre Songs einzureichen. Eine Fachjury wählte sieben Gewinnerkompositionen aus, die die Musiker bei einem dreitägigen Musikcamps in Chemnitz weiter verfeinern konnten. Die fertigen Sieger Titel sind jetzt auf [Spotify](#) und anderen gängigen Streaming-Plattformen hörbar.

Situationsbericht Landwirtschaft 2025/26

DBV veröffentlicht Ergebnisse

In seinem neuen [Situationsbericht](#) wirft der Deutsche Bauernverband (DBV) einen Blick zurück auf das abgelaufene Wirtschaftsjahr. Demnach stagnieren die wirtschaftlichen Ergebnisse der Landwirtschaft. In der jährlich erscheinenden Publikation beleuchtet der DBV politische, ökonomische und ökologische Aspekte der Landwirtschaft.

Kritischer Agrarbericht 2026

Schwerpunktthema „Wandel und Widerstand“

Das AgrarBündnis hat seinen jährlich erscheinenden [Kritischen Agrarbericht](#) veröffentlicht. In elf Kapiteln behandeln Fachleute in Aufsätzen unterschiedliche Aspekte zur Landwirtschaft. Das Bündnis von Organisationen aus Landwirtschaft, Umwelt-, Natur- und Tierschutz sowie Verbraucher- und Entwicklungspolitik widmet die aktuelle Ausgabe seines Jahrbuchs dem Schwerpunktthema „Wandel und Widerstand“.

„AKIS – Netzwerk Wissen Wachsen“

Wissens- und Innovationssystem erklärt

Das landwirtschaftliche Wissens- und Innovationssystem [AKIS](#) ist ein EU-gefördertes Netzwerk, um Wissen und Innovationen für die Landwirtschaft und verwandte Bereiche zu entwickeln und zu verbreiten. Der Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH) hat jetzt die „Koordinierungs- und Vernetzungsstelle AKIS“ ins Leben gerufen. Diese hat eine [Broschüre](#) veröffentlicht, in der die Handlungsfelder von AKIS anschaulich dargestellt werden.

Immobilienmärkte in ländlichen Räumen

Wissenschaftliche Analyse veröffentlicht

Einblicke in regionale Besonderheiten der ländlichen Wohn- und Wirtschaftsimmobiliemärkte bietet eine kürzlich veröffentlichte [Analyse](#) eines durch das Bundesprogramm Ländliche Entwicklung und Regionale Wertschöpfung (BULEplus) geförderten Forschungsprojekts. Grundlage waren Statistiken sowie Erhebungen in ausgewählten Fallbeispielgemeinden. Die Erkenntnisse sollen helfen, politische Maßnahmen durch passgenaue Strategien zu verbessern.

Smarte.Land.Regionen

Erfahrungen aus Digitalisierungsprojekten

Die Entwicklung, Erprobung und [Verbreitung](#) digitaler Lösungen für kommunale Verwaltungen war Ziel des durch das Bundesprogramm Ländliche Entwicklung und Regionale Wertschöpfung (BULEplus) geförderten Modellprojekts „Smarte.Land.Regionen“. Die Vorhaben reichten von digitalen Gesundheitsdiensten über neue Lernplattformen bis hin zu Apps für Ehrenamt und Nachbarschaftshilfe. Eine [Publikation](#) zeigt die wichtigsten Ergebnisse und Einblicke in die verschiedenen Projekte.

GAP nach 2027 in Baden-Württemberg

Tagungsband veröffentlicht

Bei der Auftaktveranstaltung zur Gemeinsamen Agrarpolitik der EU (GAP) ab 2027 diskutierten Akteure des Agrar- und Ernährungssektors sowie aus Wirtschaft, Sozialbereich und Umweltschutz den Handlungsbedarf für Betriebe und den ländlichen Raum. Im Fokus standen Themen wie die Stärkung landwirtschaftlicher Betriebe, Hofnachfolge, regionale Vermarktung und der Beitrag von Land- und Forstwirtschaft zu Umwelt-, Klima- und Biodiversitätsschutz. Ein rund 80-seitiger [Tagungsband](#) fasst die Ergebnisse zusammen.

MachArt-Festival

Handwerksbetriebe und Kommunen gesucht

Mit dem „[MachArt-Festival](#)“ möchte die LEADER-Region Mittlere Alb traditionellem Handwerk im ländlichen Raum ein Forum bieten, um sichtbar zu werden. Dafür ruft das Projektteam im Handwerk Tätige, die ihre Arbeit präsentieren möchten, sowie Regionen und Kommunen zur Teilnahme auf, die einen Schauplatz für das Festival bieten können. Im Vorfeld sollen Regionen, Kommunen, Initiativen, Bildungseinrichtungen und die handwerklich Tätigen die Möglichkeit bekommen, ein überregionales Netzwerk zu bilden. Im nächsten Schritt soll aus diesem Netzwerk ein jährlich stattfindendes, wanderndes Festival entstehen. Im Fokus dabei stehen Workshops und andere Mitmach-Formate, um das Publikum klassisches Handwerk erleben zu lassen. Auf der Website haben Interessierte die Möglichkeit, sich für eine Teilnahme zu bewerben. Ein Video informiert über das Projekt.

Was uns in Europa verbindet

Gemeinschaftliches Dokumentarfilmprojekt

In einem gemeinschaftlichen Dokumentarfilmprojekt möchte die Initiative „[The Europa Project](#)“ insgesamt acht Kurzfilme und einen Langfilm produzieren. Im Fokus stehen dabei Grenzwege Europas. Den Anfang macht der „[Walk of Peace](#)“ an den Ufern der Flüsse Soča und Piave im slowenisch-italienischen Grenzgebiet. Die Leitidee zum Projekt: Europa durchwandern, um der wachsenden Spaltung entgegenzuwirken. Auf einem [Instagram-Kanal](#) dokumentiert die Initiative ihre Fortschritte.

Streuobst-Wiki

Orientierung im Klimawandel

Streuobstorganisationen aus Deutschland und Österreich haben ein „[Streuobst-Wiki](#)“ zusammengestellt. Das Online-Nachschlagewerk nach dem Vorbild von Wikipedia bietet Informationen aus Wissenschaft und Praxis. Die Plattform soll Bewirtschaftende unterstützen, Streuobstbestände, die unter zunehmender Hitze und Trockenheit leiden, nachhaltig zu pflegen. Wie ihr Vorbild soll sich die Informationssammlung weiterentwickeln: Die Streuobstgemeinschaft hat die Möglichkeit, sie laufend zu ergänzen.

Newsletter zu EIP-Agri, LEADER und Co.

EU CAP Network informiert zu Themen der Gemeinsamen Agrarpolitik

Das EU CAP Network informiert in mehreren [Newslettern](#) über Themen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP). Die Schwerpunkte umfassen Europäische Innovationspartnerschaften (EIP-Agri), LEADER sowie GAP-Evaluation. Die Newsletter sind auf Deutsch, Englisch und Französisch verfügbar und liefern Praxisbeispiele, Termine und andere Neuigkeiten.

Lettische LAG sucht Kooperationspartner

Mobilität in der Erwachsenenbildung

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Sēlija in Lettland sucht [Kooperationspartner](#) in ländlichen Regionen für ein Projekt, um Mobilität und somit Zugang zur Erwachsenenbildung in ihrer Region im Rahmen von Erasmus+ zu verbessern. Aufgerufen sind erfahrene Partner, die Studienbesuche und Hospitationen zum Thema ermöglichen und an einer langfristigen Zusammenarbeit für zukünftige EU-Projekte interessiert sind. Erfahrungen mit LEADER-Regionen aus Lettland hat die LAG „Grünes Band im Landkreis Helmstedt“ bereits. Dort fand kürzlich ein Austausch mit drei lettischen LEADER-Regionen zum anstehenden transnationalen Kooperationsprojekt „[Stender Code](#)“ statt. Gotthard Friedrich Stender war ein kurländischer lutherischer Pastor und Baltist. Er gilt als Begründer der lettischen säkularen Literatur und verfasste eine Grammatik und ein Lexikon der lettischen Sprache. Ziel des Projekts ist, Stender in Deutschland bekannter zu machen. Das EU CAP Network bietet online eine [Kooperationsbörse](#).

Nordhalbener Erklärung

Lösungen für handlungsfähige Verwaltungen

In der [Nordhalbener Erklärung](#) machen rund 30 Akteure aus Wissenschaft, Lokalpolitik und Zivilgesellschaft auf Herausforderungen kleiner und finanzschwacher Kommunen aufmerksam. Im Papier schlagen sie politische Lösungsansätze vor, um die Handlungsfähigkeit kommunaler Verwaltungen zu sichern und eine demokratische Teilhabe vor Ort langfristig zu stärken. Die Erklärung ist aus einem gemeinsamen Workshop der oben genannten Akteure entstanden, zu dem voraussichtlich im Mai ein [Buch](#) erscheinen soll. Interessierte haben auf der Website die Möglichkeit, die Erklärung ebenfalls zu unterzeichnen.

„Demokratie beginnt mit Dir“

LEADER-geförderte Broschüre erhältlich

Die Broschüre „[Demokratie beginnt mit Dir – Demokratie erleben, verstehen und mitgestalten](#)“ ist ein Ergebnis eines LEADER-Projekts der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Region an der Romantischen Straße“ e. V. in Bayern. Die Publikation beschreibt die Grundlagen der Demokratie und stellt vor allem lokale demokratische Institutionen wie Gemeinde-, Kreis- oder Bezirkstag in den Mittelpunkt. Sie kann auf der Website der LAG bestellt werden – auf Wunsch mit einem eigenen Logo, beispielsweise von Schulen, Kommunen, Vereinen oder Bildungseinrichtungen.

Mit Willkommenslotsen Fachkräfte für die grüne Branche gewinnen

19. Februar 2026 / online

Fokus: Praxisbeispiele aus Nordrhein-Westfalen

Veranstalter: BZL

[Weitere Informationen](#)

Was tun bei Katastrophen oder in Krisenzeiten?

23. bis 24. Februar 2026 / Bassum

Fokus: Katastrophen- und Zivilschutz im ländlichen Raum

Veranstalter: ASG

[Weitere Informationen](#)

Emissionen reduzieren, Düngeneffizienz steigern

26. Februar 2026 / online

Fokus: Praxisnahe Einblicke in ein innovatives Verfahren zur Ansäuerung von Gülle

Veranstalter: BZL

[Weitere Informationen](#)

✳ Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung

10. März 2026 / online

Fokus: Digitale Einführungsveranstaltung. Präsenzworkshop folgt im Mai/Juni 2026

Veranstalter: DVS

[Weitere Informationen](#)

Agroforst im Ökolandbau

11. bis 12. März 2026 / Eiterfeld-Buchenau

Fokus: Fachberatertagung mit aktuellen Themen der Agroforst-Branche

Veranstalter: FiBL

[Weitere Informationen](#)

Bodenkongress 2026

13. bis 14. März 2026 / Apolda

Fokus: Gerechte Bodenpolitik und Zugang zu Land

Veranstalter: AbL

[Weitere Informationen](#)

✳ GAP, ELER & Umwelt 2026

17. bis 18. März 2026 / Berlin

Fokus: Agrarumweltförderung in der Gemeinsamen Agrarpolitik nach 2027

Veranstalter: DVS

[Weitere Informationen](#)

✳ AKIS verbindet – Wissen, Menschen, Ideen

25. März 2026 / online

Fokus: Bundesweites Vernetzungstreffen für Akteure aus dem Bereich des landwirtschaftlichen Wissens- und Innovationssystems (AKIS)

Veranstalter: DVS

[Weitere Informationen](#)

Landwirtschaft auf dem Weg zum klimaneutralen Deutschland (?)

20. bis 21. April / Berlin

Fokus: Wirksamkeit und Monitoring von Maßnahmen, Frist für Abstracts: 15. Februar 2026

Veranstalter: DAFA, Thünen-Institut

[Weitere Informationen](#)

Praxistage „Leerstand gestalten“: Baukultur in ländlichen Räumen erhalten

22. bis 23. April 2026 / Apolda

Fokus: Fachtagung mit Exkursionen

Veranstalter: ASG

[Weitere Informationen](#)

✳ Gemeinsam Zukunft anpacken

23. bis 25. April 2026 / Flegessen

Fokus: Seminar für LEADER-Regionalmanagements und Engagierte in der Dorfentwicklung

Veranstalter: DVS, Akademie des Wandels

[Weitere Informationen](#)

LINC Latvia 2026

26. bis 28. Mai 2025 / Jūrmala (Lettland)

Fokus: Treffen der „LEADER Inspired Network Community“ (LINC) in Lettland mit Workshops und Exkursionen

Veranstalter: LAGs aus Lettland

[Weitere Informationen](#)

✳ Bundesweites LEADER-Treffen 2026

10. bis 11. Juni 2026 / Lüneburg

Fokus: Das jährliche Treffen der LEADER-Regionen aus Deutschland

Veranstalter: DVS

[Weitere Informationen](#)

Landwirtschaftliches Hauptfest

27. September bis 4. Oktober 2026 / Stuttgart

Fokus: Fachmesse für Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft

Veranstalter: Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

[Weitere Informationen](#)

✳ Die DVS beim Zukunftsforum Ländliche Entwicklung

Die Projekte aus unserem Fachforum

„[Neuer Raum in alten Mauern – Für eine ressourcenschonende Baukultur](#)“ lautete der Titel des Fachforums der DVS gemeinsam mit Partnern im Rahmen des 19. Zukunftsforums Ländliche Räume im Januar in Berlin. In Zusammenarbeit mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen (BAG LAG) der Agrarsozialen Gesellschaft (ASG) und dem Büro Brüssel der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) zeigten wir Möglichkeiten zur Sanierung und Umnutzung bestehender Gebäude.

„Wir sind im wahrsten Sinne des Wortes steinreich“, erläuterte Barbara Siebert von der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers. Gemeint ist die Zahl der Immobilien, zu denen nicht nur Sakralgebäude gehören. Benita Albrecht, Baudezernentin der Landeskirche, präzierte die Zahlen in ihrem Vortrag: Rund 7.900 Gebäude sind im Besitz der Landeskirche, davon 1.600 Kirchen und Kapellen, überwiegend Kulturdenkmale. Ein Beispiel für die Nutzung einer ehemaligen Kirche als Wohnraum zeigt die [Website](#) der Landeskirche. Die ehemalige Gerhard-Uhlhorn-Kirche in Hannover beherbergt jetzt 27 Wohnungen auf zwei Etagen. Jede Wohnung besteht aus einem Zimmer samt Kühlschrank und eigenem Badezimmer. Zusätzlich gibt es im Souterrain vier Sozialwohnungen.

Plattenbauten und Nachhaltigkeit – in Aschersleben in Sachsen-Anhalt ist das kein Widerspruch, wie Mike Eley von der Ascherslebener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft mbH in seinem Vortrag aufzeigte. Bei der [Sanierung alter Plattenbauten](#) war das Ziel, die Häuser weitgehend energieautark zu machen. Großflächige Photovoltaikmodule erzeugen rund 60 Prozent des benötigten Stroms. Beheizt werden die Räume durch effiziente Infrarotheizungen.

Juliane Hofmann vom niedersächsischen Projekt [Fachwerk5Eck](#) beschrieb die Arbeit des [Baukulturdienstes Weser-Leine-Harz](#). Die Situation: In Südniedersachsen gibt es eine zusammenhängende Fachwerklandschaft mit großem Denkmal-Anteil. Ziel des Projekts Fachwerk5Eck ist es, die besondere Identität des kulturellen Erbes der fünf Partnerstädte Duderstadt, Einbeck, Hann. Münden, Northeim und Osterode am Harz zu erhalten. Besitzer von Fachwerkhäusern können sich vom Baukulturdienst vor Sanierungen beraten lassen, wie sich aus einem alten Gebäude ein modernes machen lässt.

Wassermeisterei gegen trockene Böden Citizen Science Projekt im Fläming

Im Naturpark Hoher Fläming in Brandenburg nehmen die Bürger die Überwachung des Umweltschutzes selbst in die Hand: Die [Wassermeisterei](#) ist ein vom Bundesprogramm Ländliche Entwicklung und Regionale Wertschöpfung (BULEplus) gefördertes Citizen Science Projekt, bei dem engagierte Menschen vor Ort eigene Umweltdaten mit Hilfe von Bodenfeuchte-Sensoren sammeln. Einen Einstieg bietet eine Mitmachwerkstatt: An jedem zweiten Mittwoch im Monat bastelt die Gruppe eigene Sensoren. Am Ende soll ein regionales Sensoren-Netzwerk mit 100 Messstationen entstehen. In regelmäßigen Austauschformaten können die Teilnehmenden dann die Daten interpretieren und Wasserschutzziele für regionale Böden formulieren. Die Website bietet bereits eine Wasserkarte, auf der die gesammelten Bodenfeuchtedaten dargestellt werden. Außerdem liefert die Seite ein Kompendium mit Videos und Artikeln, die bei der Arbeit hilfreich sein können.

Ausstellung zur Energiewende

Energieautarkes Dorf Feldheim

Feldheim ist ein Ortsteil der Stadt Treuenbrietzen in Brandenburg. Mit seinen rund 130 Einwohnern gilt er bei der Strom- und Wärmeversorgung als [erstes energieautarkes Dorf Deutschlands](#) und gehörte zu den ersten Gewinnern des Bundeswettbewerbs Bioenergie-Kommunen. Ein örtlicher Windpark versorgt Feldheim mit Strom. Wärme erhalten die Einwohner aus einer Biogasanlage und einem Hackschnitzelheizkraftwerk. Mit einer [Ausstellung](#) im „Neue Energien Forum Feldheim“ können sich Interessierte ein Bild von der Energieversorgung im Ort machen. An verschiedenen Stationen werden sie anhand von Modellen, Texttafeln und Videos informiert. Kombiniert wird das Ausstellungserlebnis mit Touren durch das Bioenergie Dorf. Der Ausstellungsort dient auch als Klimabildungsstätte: Schulklassen können sich bei Schnitzeljagden mit der Energiewende beschäftigen. Gleichzeitig wurde für Fachbesucher Expertenwissen aufbereitet, das Einblicke in Technik und Prozesse gewährt.

Impressum

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume – für die Gemeinsame Agrarpolitik der EU (DVS)

in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Deichmanns Aue 29 • 53179 Bonn
Telefon: 0228 6845-2945
E-Mail: dvs_online@ble.de • www.landaktuell.de

Zuständige Verwaltungsbehörde:
Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH)

Zur Gleichbehandlung der Geschlechter bemühen wir uns um eine genderneutrale Schreibweise.